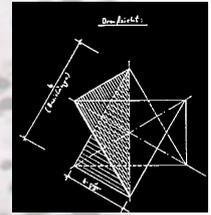


Modulor, Frankfurt am Main



Ein räumliches Stabskelett der besonderen Art

Die dreifarbig lackierte Stahlsäule "Modulor" des Bildhauers Eberhard Fiebig wurde auf der Ausstellung "Stahlplastik in Deutschland" in Halle an der Saale vorgestellt und steht seitdem in Frankfurt am Main. Sie ist 12 m hoch und steht auf einem Basis-Dreieck von 2 m Kantenlänge. Die Säule ist in fünf Elemente gegliedert, deren Länge sich nach oben vergrößert. Jedes Element besteht aus drei diagonal gefalteten Blechen. Mit den bautechnischen Untersuchungen für diesen Kunstgegenstand wurden die KMS Ingenieure betraut, die damit vor statische, geometrische und konstruktive Aufgaben ungewöhnlicher Art gestellt waren.



Stahlskulptur „Modulor“

Für den Bau der Säulenelemente und deren Montage wurden Bauangaben gebraucht, die aus der auffälligen Geometrie der Skulptur entwickelt wurden. Um die Standsicherheit der Säule statisch zu untersuchen, war im Computerprogramm die Skulptur als räumliches Stabskelett in einem System modelliert, das historische Statikbücher als "Föppl'sches Flechtwerk" kennen.

